GESCHÄFTSBERICHT 2004 DER KEWU AG

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2004 des Verwaltungsrates	Seite 1
Finanzbericht 2004	Seite 10
Bilanzen 2000 bis 2004 mit Grafik Vergleichen 1991-2004	Seite 12
Anhang zur Bilanz 2004	Seite 16
Zusammenfassende Erfolgsrechnung 2000 bis 2004 mit Budgetvergleichen	Seite 18
Graphische Darstellung der Sachgruppen 1989-2004	Seite 19
Mittelflussrechnung 2004	Seite 20
Nachsorgebericht 2004	Seite 21
Interne Nachsorgerechnung 2004	Seite 22
Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2004	Seite 23
Mengenstatistiken 1995 – 2005 mit Grafiken	Seite 24
Verzeichnis der Organe der KEWU AG per Ende 2004	Seite 28
Revisionsbericht ROD vom 25.04.2005	Seite 29

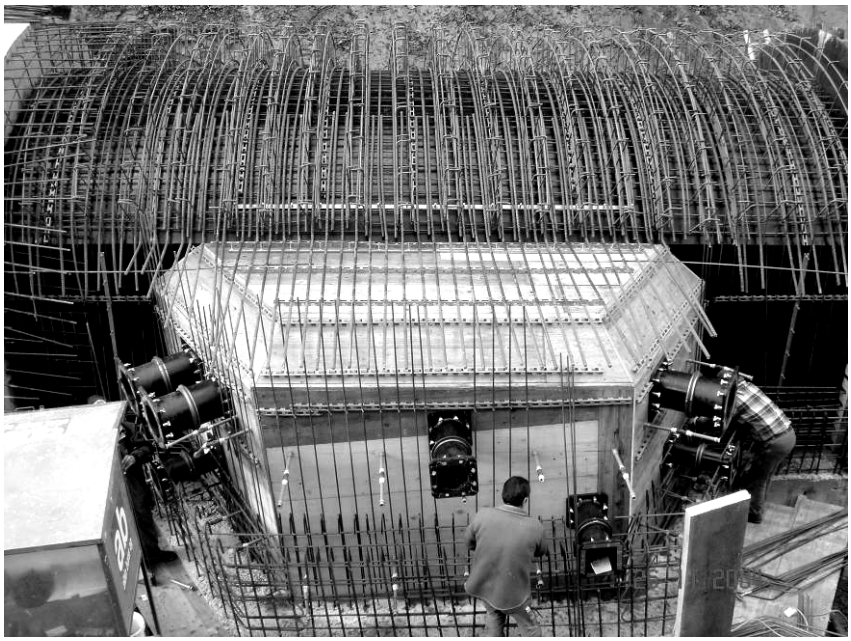
JAHRESBERICHT 2004 DES VERWALTUNGSRATES DER KEWU AG

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2004 befassten sich der Verwaltungsrat und sein Ausschuss sowie die Geschäftsleitung an ihren Sitzungen mit folgenden wichtigen Geschäften:

Kompostierung und Deponie

- Vertrag Grünabfälle, Kündigung durch die Stadt Bern
- Ausweichstelle Laufeweg wegen Deponieverkehr
- Bauarbeiten Deponie Etappe II, Entsorgungsstollen
- Strasse untere Rotenegg, Vergabe Geländer Brücke und Kolken
- Deponie Etappe II, Vergabe Los 10 Sanitäranlagen
- Deponie Etappe II, Vergabe Los 11 Werkleitungen
- Deponie Etappe II, Kostenkontrolle Gesamtkredit
- Deponie Etappe II, Bauleitung; Diskussionen und Abklärungen mit Ingenieurbüro
- Abklärung Nichteisenmetall-Entschrottung der Schlacke und Besichtigung der Anlagen Deponie Teuftal und Celtor SA.



Komplexes Detail beim Bau des Versorgungsstollens Deponie Etappe 2

Kehrichtentsorgung

- Abfalllogistikkonzept, Kehrichtumladestation KEWU AG
- Anfrage GR Krauchthal Umladestation Standort Werk Hub und Deponie. GR Krauchthal lehnt Standort Werk Hub ab. Weiterbearbeitung Standort Deponie.
- Voranfrage Standort Deponie bei EG Bolligen und Amt für Gemeinden und Raumordnung
- Vergabe Änderung UeO Deponie Laufengraben für Umladestation
- Vergabe Projektierung Umladestation auf der Deponie
- Planungsarbeiten Umladestation auf der Deponie

Liegenschaften

- Waldkauf „obere Rotenegg“ von Heinz Kiener
- Restaurant Laufenbad, Ersatz Fenster im EG und DG sowie Versetzen der Flüssiggasstation
- Laufeweg 7 Fassade, Vergabe Malerarbeiten Holzwerk
- Vermietung Parzelle NR. 2237 beim Werk an H. Haldimann und Stucki AG

Anschaffungen

- Ersatz Feinmühle Holz, Kredit 185'000.-
- Ersatz LKW DAF, Kredit 210'000.-
- Ersatz Betriebsfahrzeug, Kredit 41'000.-
- Lüftungsanlage Betriebsgebäude, Kredit 70'000.-
- Förderband Austrag Überkorn Kompost, Kredit 30'000.-
- Ersatz Kompressor Fahrzeughalle, Kredit 9'000.-

Diverses

- Geschäftsbericht 2003
- Rechnung 2003
- Budget 2005
- Halbjahresabschluss 2004
- Mutationen im Verwaltungsrat
- Mutation in der Geschäftsleitung
- Vorbereiten der Generalversammlung
- Festlegen der Tarife 2005
- Festlegen der Besoldungen 2005
- Wechsel im Personal der Deponie
- Prüfung Wechsel der Revisionsstelle
- Besuch Kies- u. Transportwerk Hofstetter AG Hindelbank
- Abfallunterricht an Schulen
- Kontrolle der EKAS durch das VBSA
- Teamentwicklung und Führungscoaching

2. Personelles

Anfang Jahr haben die von ihren Gemeinden neu in den Verwaltungsrat delegierten Liselotte Huber (Zollikofen) und Ulrich Schlüchter (Biglen) ihre Tätigkeit aufgenommen.

An der Generalversammlung trat Ernst Trachsel als administrativer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung zurück. Ernst Trachsel stand 17 Jahre im Dienste der KEWU, zuerst 3 ½ Jahre als Kassier des damaligen Gemeindeverbandes und danach 13 ½ Jahre als administrativer Leiter der Aktiengesellschaft. Für seinen grossen Einsatz in all den Jahren sei ihm recht herzlich gedankt. Für die kommende Zeit wünschen wir Ernst Trachsel etwas mehr Ruhe, alles Gute und recht gute Gesundheit. Ernst Trachsel wird auch ohne Funktion weiterhin einige Spezialaufgaben im Finanz- und Bankbereich für die KEWU AG übernehmen und erledigen.

Der Verwaltungsrat wählte als neuen administrativen Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung Daniel Trachsel, welcher bereits vorher gewisse Aufgaben im Finanzbereich wahrgenommen hatte. Daniel Trachsel hat seine Tätigkeit nach der Generalversammlung aufgenommen.

Die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG mit Sitz in Schönbühl wurde an der Generalversammlung für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt.

Im Anschluss an die Gemeindewahlen mit teilweisen Reorganisationen sind Verena Bachofner (2001 – 2004) Moosseedorf und Erich Müller (1997 – 2004) Vechigen per Ende Jahr aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Den beiden zurückgetretenen Verwaltungsräten sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit im Verwaltungsrat bestens gedankt.

Per 31. Dezember beendeten die beiden Mitarbeiter Bereich Deponie Ulrich Reber (1972 – 2004) und Fredy Joder (2001 – 2004) ihre Tätigkeiten und verlassen die KEWU AG. Den beiden Mitarbeitern sei für ihren zum Teil langjährigen Einsatz ganz herzlich gedankt und wir wünschen ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

3. Betrieb Allgemein

Zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter und Besucher und auf Empfehlung unseres Arbeitsmediziners bewilligte der Verwaltungsrats-Ausschuss an seiner April-Sitzung den Einbau einer Lüftungsanlage im Betriebsgebäude. Die Anlage konnte im Herbst in Betrieb gehen und erbringt die gewünschten Verbesserungen.

Der Verwaltungsratsausschuss bewilligte an der Sitzung vom Oktober einen Kredit von CHF 41'000.– für den Kauf eines neuen Betriebsfahrzeuges, nachdem sich eine Reparatur des alten Fahrzeuges nicht mehr lohnte. Der Kauf erfolgt im Jahre 2005.

4. Kompostierung

Im Betriebsjahr 2004 wurden 13’048 Tonnen Grünabfälle angeliefert und kompostiert. Das Kompostierwerk war mit dieser Menge wiederum gut ausgelastet. Die Stadt Bern kündigte den Grüngutlieferungsvertrag per Ende 2004 mit dem Ziel, einen tieferen Anlieferungspreis zu erhalten. Der Verwaltungsrat lehnte dieses Ansinnen mit Hinweis auf die Gleichbehandlung mit den Aktionärsgemeinden ab.

Beschickung der Grobmühle Kompostierung

Ende Februar war die Anlage während der Revision für zwei Wochen stillgelegt. Während dieser Zeit erneuerten wir im Zwischensilo Holz den Schubboden. Im Austrag wurde ein neues Kabeltrasse erstellt und die Elektrokabel neu verlegt. Ebenfalls revidierten wir den kleinen Austragskratzer. In der Druckkammer für die Kompostbelüftung demontierten wir vier Ventilatoren und führten die Zuluftrohre direkt in die Kammer. An den Hallenkranen wurden die jährlichen Servicearbeiten ausgeführt und an sämtlichen Maschinen das Getriebeoel gewechselt.

Ein Umsetzer auf seiner dampfenden Fahrt in der Rottehalle

Während des vergangenen Jahres wurden diverse Änderungen und Erneuerungen im Werk ausgeführt. Am Steigförderer mussten die Gurten ausgewechselt werden. Das Austragsband für das Überkorn wurde umgebaut und die Feinmühle ersetzt. Die Niveausteuerung im Regenwasser- und Prozesswasserreservoir und die Torsteuerung wurden erneuert. Im Aussenbunker (Astbunker) installierten wir eine neue Videokamera für die Sicherheitsüberwachung.

Für den Ersatz der neunjährigen und nicht mehr zu reparierenden Feinmühle Holz sprach der Verwaltungsrat im April 2004 einen Kredit von CHF 185'000.–. Der gesprochene Kredit musste bei einem Kaufpreis von CHF 170'000.– nicht voll beansprucht werden.

Beschickung der neuen Feinmühle

An der Dezember-Sitzung bewilligte der Verwaltungsrat einen Kredit von CHF 210'000.– für den Ersatz des Lastwagens DAF, der im Jahre 1990 als Occasion erworben wurde. Dieses Fahrzeug

muss ersetzt werden, weil es trotz schwachem Motor einen hohen Treibstoff-Verbrauch hat und mit einem unstabilen Aufbau bei gleichzeitig ungünstiger Gewichtsverteilung nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entspricht. Die Ablieferung des neuen Lastwagens erfolgt im Jahre 2005, wobei es mangels Liefermöglichkeiten leider nicht gelang, ein Fahrzeug zu beschaffen, welches den kommenden neuesten Abgasnormen entspricht.

Am 08. Juli kontrollierte ein VKS-Inspektor das Kompostierwerk. Die Inspektion bestanden wir wiederum erfolgreich.

Der Kompost wurde vorwiegend an die Landwirtschaft, Gemeinden und Gartenbaufirmen abgegeben. Die Menge betrug ca. 9’400 m³.

Im vergangenen Jahr fanden 4 Führungen statt, an welchen 65 Personen das Kompostierwerk besichtigten.

5. Deponie

Bewilligungen

Das kantonale Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft (GSA) erneuerte die „Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen“. Sie ist gültig vom 01.11.2004 bis 31.10.2009. Spätestens Ende Juni 2009 muss ein Verlängerungsgesuch eingereicht werden.

Perimeter

Für die rechtzeitige Sicherstellung von späteren Deponie-Erweiterungen konnte die Kewu AG von Heinz Kiener ein Waldstück von 29'418 m^2 erwerben.

Deponiebetrieb

Im Schlackenkompartiment der Etappe I wurden 45’659 to Schlacke von der KVA KEBAG sowie 1’135 to Giessereiabfälle und Diverses abgelagert. Die gesamte Schlacke wurde entschrottet. Der Anteil Eisenschrott betrug ca. 3 % der deponierten Schlackenmenge.

Unterhaltsarbeiten

Alle anfallenden Unterhaltsarbeiten sind vom Betriebspersonal laufend ausgeführt worden.

Im Januar wurde die Deponieoberfläche im Haupttal vermessen. Das bestehende Leervolumen im Schlackenkompartiment der Etappen 1 und 2 beträgt noch ca. 645’000 m^3. Dazu kommen Rest-Volumen in anderen Kompartimenten (ca. 60'000 m^3). Das bewilligte Volumen im Schlackenkompartiment reicht bei einer jährlichen Einlagerung von ca. 26’000 m³ Schlacke (entspricht rund 49'500 Tonnen) noch ungefähr 25 Jahre.

Bauarbeiten

Neue Zufahrtstrasse untere Rotenegg.

Der Sandfang untere Rotenegg wurde im Februar gebaut.

Erweiterung Etappe II

Der Aushub und das Planum mit Belag wurden bis anfangs Mai fertiggestellt. Am 17.06.2004 war der Arbeitsbeginn für die Betonarbeiten des Entsorgungsstollens. Bis Ende Jahr konnten rund 90 Meter Kanal gebaut werden. Im Übergangsbauwerk sind die Sanitärleitungen und die Gitterroste montiert worden.

6. Kehrichtentsorgung

Der Sachplan Abfall Kanton Bern legt fest, dass der brennbare Hauskehricht der 13 KEWU-Gemeinden in Zukunft in der KEBAG Zuchwil verbrannt werden muss. Die KVA-Schlacke der KEBAG wird wie bisher auf der KEWU-Deponie im Laufengraben endgelagert. Um Leerfahrten zu vermeiden, sollen der Hauskehricht der KEWU-Gemeinden und die Schlacke der KEBAG in Zukunft in den gleichen Containern zwischen Krauchthal Hub und Zuchwil transportiert werden. Zu diesem Zweck muss bei der KEWU AG eine Umladestation (ULS) erstellt werden. Der ursprünglich vorgesehene Standort beim Werk hätte eine Verschiebung der Gemeinde- und Amtsgrenze erforderlich gemacht. Er wurde vom Gemeinderat Krauchthal abgelehnt.

Um den Bau der Umladestation nicht weiter zu verzögern, wird nur noch der Alternativstandort auf der Deponie weiterverfolgt. Die entsprechende Voranfrage bei der Gemeinde Bolligen und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung ist positiv beantwortet worden. Bedingung ist jedoch, dass die bestehende Überbauungsordnung Deponie Laufengraben im Bereich der neuen Umladestation angepasst werden muss. Eine Genehmigung kann erwartet werden.

Der Verwaltungsratsausschuss hat im Herbst ein Planungsunternehmen mit der Anpassung der UeO Deponie beauftragt und gleichzeitig einem Bauingenieurbüro den Auftrag erteilt, die Umladestation auf der Deponie zu planen und die Kosten zu ermitteln. Bis Ende Jahr konnten die Planunterlagen UeO und das Projekt ULS bereinigt werden.

Bis die Umladestation betriebsbereit ist, muss der Hauskehricht über Zwischenstationen Dritter umgeleitet werden.

7. Anschaffungen

Deponie		
Planierraupe	CHF	245'000.-
Kompostierwerk		
Feinmühle	Fr	170'000.-
Schubboden Zwischensilo Holz	Fr	12'000.-
Betrieb		
Presse	Fr	13'500.-
Lüftungsanlage Betriebsgebäude	Fr	70'000.-
Förderband Austrag Heizung	Fr	30'000.-
Schweissanlage	Fr	10'700.-
Kompressor Fahrzeughalle	Fr	9'000.-

8. Weitere Liegenschaften

Im Restaurant Laufenbad wurden im Berichtsjahr die Fenster im Erdgeschoss und Dachgeschoss ausgewechselt und die Gasinstallation geändert, wie schon im Jahresbericht 2003 angekündigt. Die übrigen vermieteten Gebäude führten im Jahr 2004 praktisch zu keinem Aufwand.

Die Liegenschaften Birchi-Hübeli und untere Rotenegg werden von den Mietern selber unterhalten. Dies ist mit einem tiefen Mietzins berücksichtigt.

Turbulenzen entstanden rund um die Parzelle 2237, welche die KEWU AG der Kocherhans AG vermietet hat. Dieses Areal befindet sich auf der rechten Seite der Auffahrtsrampe zur Waage und zu den Bunkern. Die Kocherhans AG fiel im Sommer 2004 in Konkurs. Die Ausschreibung zur Neuvermietung brachte bloss zwei Offerten. Die GL vermietete den Grossteil des Areals neu an

die Bauunternehmung Stucki AG mit Sitz in Bern. Die Räumung und Übergabe des Geländes durch die Albin Borer AG, welche einen Teil der Aktivitäten der Kocherhans AG übernommen hatte, verlief nicht reibungslos. Die KEWU AG wird im laufenden Jahr einige Kosten für die restliche Wiederherstellung des Areals übernehmen müssen. Gemäss Auskunft des Konkursamtes dürften Mietzinsausfälle und Wiederherstellungskosten mit einer Konkursdividende von gegen 50% teilweise gedeckt sein.

Die GL entsprach einem Wunsch unseres Baurechtnehmers Heinz Haldimann, welcher neben dem soeben erwähnten Werkhof einen Metallbaubetrieb führt. Er trat einen Teil seines Areals der B. Bucher AG mit Sitz in Bolligen ab. Dieses Unternehmen beschäftigt sich mit Kälte- und Klima-Anlagen und erstellt ein neues Betriebsgebäude. Damit die Vorgaben der finanzierenden Banken erfüllt werden konnten, musste das Baurecht von Heinz Haldimann auf zwei Baurechte aufgeteilt werden. Für die KEWU AG bleibt in finanzieller Hinsicht, ausser einiger Franken Mindereinnahmen infolge Neuvermessung, alles beim Alten. Der Verwaltungsrat muss an seiner Sitzung vom 20.04.2005 der Neuregelung der Baurechte noch zustimmen.

9. Verschiedenes

Der angepasste Vertrag über die Benützung der Kanalisationsleitung zur ARA Holzmühle zwischen der Kewu AG und den Gemeinden Krauchthal und Hindelbank trat per Anfang des Berichtsjahres in Kraft. Der Vertrag dauert fest bis 2019, die Benützungsgebühr kann erstmals auf Anfang 2009 angepasst werden.

Abklärungen haben ergeben, dass die Kewu AG, unabhängig von ihrer Rechtsform, der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen untersteht. Diese Unterstellung gilt, weil die Kewu AG von Gemeinden getragen wird und im Abfall-Entsorgungsbereich tätig ist.

Aufgrund einer Anregung der Stiftung PUSCH (praktischer Umweltschutz Schweiz) und der Aktionärs-Gemeinde Ittigen befasste sich der Verwaltungsrat eingehend mit dem Thema „Abfallunterricht in Schulen“. Auf der Basis einer Offerte von PUSCH wird im Lauf des Jahres 2005 bei den Aktionärsgemeinden und der Stadt Bern abgeklärt, ob Interesse an dessen Einführung besteht.

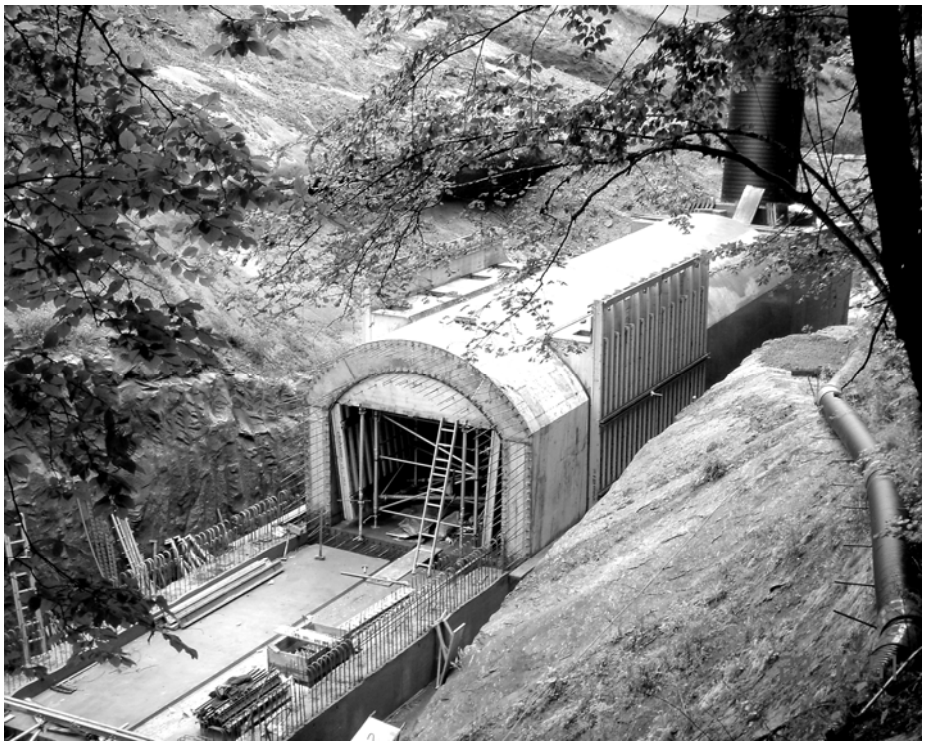
10. Bilanzgewinn

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 3‘434.38 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von CHF 7‘644.38 steht der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von CHF 11'078.76 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn erneut auf neue Rechnung vorzutragen.

11. Ausblick

Deponie Erweiterung Etappe II.

Im Haupttal wird der Entsorgungsstollen fertiggestellt und an das bereits gebaute Übergangsbauwerk angeschlossen. Im 3. Quartal beginnen die Bauarbeiten am Versorgungsstollen, ebenfalls mit Anschluss an das Übergangsbauwerk. Bis Mitte Jahr werden die Werkleitungen fertiggebaut, die Kabel eingezogen und die Deponie damit energieseitig erschlossen.



Bau des Versorgungsstollens Deponie Etappe 2, Herbst 2004

Umladestation Hauskehricht

Die Umladestation wird definitiv auf der Deponie geplant und realisiert. Zu diesem Zweck muss die bestehende Überbauungsordnung Deponie Laufengraben angepasst werden. Im März werden die Gesuchsakten für die Anpassung der UeO und die neue Umladestation eingereicht. Die Bewilligungen werden im Juli erwartet. Im April werden das Bauprojekt und der Realisierungskredit im Verwaltungsratsausschuss behandelt und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung beantragt. Bei Zustimmung kann im Herbst mit der Realisierung begonnen werden.

NE - Entschrottung der Schlacke

Im ersten Halbjahr wird geprüft, ob bei der zu deponierenden KVA – Schlacke, bei der bereits heute der Eisenschrott maschinell entfernt wird, mit einer neuen Aufbereitungsanlage auch alles Nichteisenmetall (NE) aussortiert und ebenfalls wiederverwertet werden soll. Dieses Verfahren ist sicher oekologisch sinnvoll und kann bei den heutigen Schrottpreisen auch wirtschaftlich interessant sein.

NE-Entschrottungsanlage der Celtor SA

Nachsorgedepot

Gemäss geltendem Nachsorgebericht aus dem Jahre 1993 und Vertrag mit dem Kanton Bern aus dem Jahr 1997 muss die Kewu AG pro Tonne deponiertem Material einen Betrag von CHF 9.– für die spätere Nachsorge zurückstellen. Seit 2002 erfolgt diese Rückstellung durch Äufnung eines Wertschriftendepots.

Aufgrund einer Anregung aus dem Verwaltungsratsausschuss und den Erfahrungen mit dem effektiven Nachsorgeaufwand im rekultivierten Seitental hat die GL mit dem Kanton Kontakt aufgenommen. Es zeichnet sich ab, dass wir in Zukunft die Rückstellung pro Tonne deutlich senken dürfen. Zudem dürfte es möglich werden, mit einem geänderten Anlagereglement für das Nachsorgedepot die zu investierenden Mittel flexibler einzusetzen, zu einem geringen Anteil auch in der Kewu AG selber.

DANK

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des Betriebes und ihren direkten Vorgesetzten für die geleistete gute Arbeit auf der Deponie und im Kompostierwerk.

Besten Dank den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Ausschusses und der Geschäftsleitung, sowie unserem Sekretär Stefan Bigler und auch Ernst Trachsel für ihren Einsatz und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Dem Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft, insbesondere seinem Vorsteher Martin K. Meyer, sowie allen weiteren Institutionen und Personen vielen Dank für ihre wertvolle Hilfe, die guten Ratschläge und die angenehme Zusammenarbeit.

Den Aktionärsgemeinden und ihren Vertretern gebührt der beste Dank für ihre Unterstützung bei der Erledigung unserer Aufgaben und das Vertrauen das sie den Organen der Gesellschaft immer entgegen bringen.

Krauchthal, Hub — KEWU AG

März 2005 — Präsident des Verwaltungsrates

P. Haller

Peter Haller

Finanzbericht 2004 der KEWU AG

1. Allgemeines

- Im Berichtsjahr sind unterschiedliche Entwicklungen festzustellen: Die Erträge in der Deponie sinken, im Kompostierwerk konnte der Umsatz gehalten werden. Die Sachaufwände sind in der Regel tiefer als budgetiert. Dadurch konnte der Minderertrag Deponie aufgefangen werden.
- Wie schon in den Vorjahren konnten die Investitionen in die Erweiterung Deponie ohne Aufnahme von neuen Fremdgeldern finanziert werden.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

2. Erfolgsrechnung

Die Personalkosten (Verwaltung inklusive) sind über alles leicht unter dem Budget.

Weil einerseits die Zinse nicht stiegen und andererseits auf die Aufnahme von zusätzlichen Darlehen zur Finanzierung der Investitionen verzichtet werden konnte, blieb der Zinsaufwand klar unter dem Budget.

Die Unterhaltskosten bewegten sich generell im Budgetrahmen.

In der Entschrottungsanlage ist auf der Aufwandseite der Sachaufwand gebucht. Auf der Ertragsseite finden sich der Minderaufwand an VASA-Gebühren und ein kleiner Ertrag aus dem Verkauf von Schrott. Dieser kann dank der gestiegenen Stahlpreise mit einem bescheidenen Erlös verkauft werden.

Der Cash-flow des Vorjahres konnte mit CHF 2,923 Mio nicht ganz erreicht werden, was auf Mindereinnahmen bei Deponiegebühren zurückzuführen ist. Aufgrund von Einsparungen in anderen Bereichen konnten die Abschreibungen gleichwohl über dem Budget angesetzt werden. Die Verwendung des Cash-flow kann der Mittelflussrechnung entnommen werden.

Die Rückstellungen wurden grundsätzlich budgetkonform vorgenommen. Sie bestehen aus tonnenabhängigen Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge Deponie. Weil weniger Deponiegut als erwartet angeliefert wurde, fielen die Rückstellungen tiefer als budgetiert aus.

Der Ertragsposten im Konto Rückstellung Nachsorge entspricht den effektiven Nachsorgeaufwänden (CHF 120'278.55, Details siehe Nachsorgebericht). Diese können von der neu zu bildenden Rückstellung abgezogen werden.

Die übrigen Aufwandposten entwickelten sich gemäss Voranschlag, allerdings mit genereller Tendenz zur Unterschreitung.

Der Minderertrag gegenüber dem Budget ist einzig auf die Mindererlöse Deponierung zurückzuführen (rund CHF 326'000.– im Vergleich zum Budget). Gut die Hälfte dieses Ausfalls konnte mit Mehrerträgen in anderen Bereichen kompensiert werden.

Der Cash-flow beträgt gerundet CHF 2'923‘100.–. Er besteht aus dem Total der Abschreibungen und Rückstellungen (s. entsprechende Tabelle und Mittelflussrechnung) sowie aus dem ausgewiesenen Reingewinn von CHF 3’434.38.

3. Bilanz

Die Bilanz-Summe ist im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Der Hauptgrund liegt darin, dass die laufenden Investitionen nicht durch neue Fremdmittel finanziert werden mussten.

Die ausgewiesene Liquidität unter Einbezug der kurzfristigen Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr infolge der hohen Investitionen um knapp CHF 178'000.– gesunken (s. Mittelflussrechnung).

Das Nachsorgedepot im Konto 1121 enthält die Wertschriften zum Einstandspreis zuzüglich gebuchte Wertdifferenzen (CHF 6'215'304.25). Der Marktwert per Bilanzstichtag betrug CHF 6'285'502.–.

Die kurzfristigen Kreditoren sind zur Klarstellung seit 2002 getrennt. Im Konto 2001 sind die üblichen Kreditoren gebucht. Im Konto 20011 finden sich die Abgaben für die VASA des Bundes und für den Abfallfonds des Kt. Bern. Der Bund fakturiert die gesamte Abgabe erst im Verlauf des Folgejahres.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen (s. Mittelflussrechnung), obschon hohe Investitionen getätigt wurden, die vertraglich vereinbarten Amortisationen von Darlehen vorgenommen und der Nachsorgefonds mit Betriebsmitteln geäufnet wurde.

Auf einem separaten Blatt wird zur leichteren Lesbarkeit eine interne Bilanz und Erfolgsrechnung der Nachsorge gezeigt. Sie zeigt, dass trotz hohem Bestand an Obligationen (gemäss Anlagerichtlinien des Kantons) ein bescheidener Buchgewinn auf Wertschriften erzielt werden konnte. Er beträgt per Bilanzstichtag CHF 100’198.–, wovon rund 30%, CHF 30'000.–, der Schwankungsreserve gutgeschrieben wurde. Die Konti 2041 und 20411 stellen die Gesamtheit des Nachsorgefonds dar.
Durch die teilweise Anrechnung des Tageskurses der Wertschriften erhöht sich der Nachsorgefonds und damit die Verpflichtung gegenüber dem Kanton, das Depot mit dem Kauf neuer Wertschriften zu äufnen. Die Aufwertung wurde vorgenommen, damit dies rasch und vorallem in der bei Vertragsschluss im Jahre 1997 geplanten Kadenz erfolgen kann. Des weiteren wird auf diese Art der Buchung gegenüber dem Kanton, dem die Kewu AG für die Nachsorge verpflichtet ist, der effektive Bestand der Sicherheiten ausgewiesen. Diese Offenheit hat allerdings zur Folge, dass bei allfälligen Verlusten auf dem Gesamtdepot gegenüber dem Vorjahr (und nicht nur gegenüber dem Einstandspreis) eine Abwertung auf dem neuen Konto 20411 erfolgen muss.

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf CHF 11'078.76 und besteht aus dem Reingewinn des Berichtsjahres von CHF 3'434.38 und dem Gewinnvortrag.

Über die Entwicklung der Liegenschaften wird im Rapport des Verwaltungsrates berichtet.

Die Beilagen sind im Inhaltsverzeichnis des gesamten Geschäftsberichts erwähnt.

KEWU AG
Der administrative Leiter

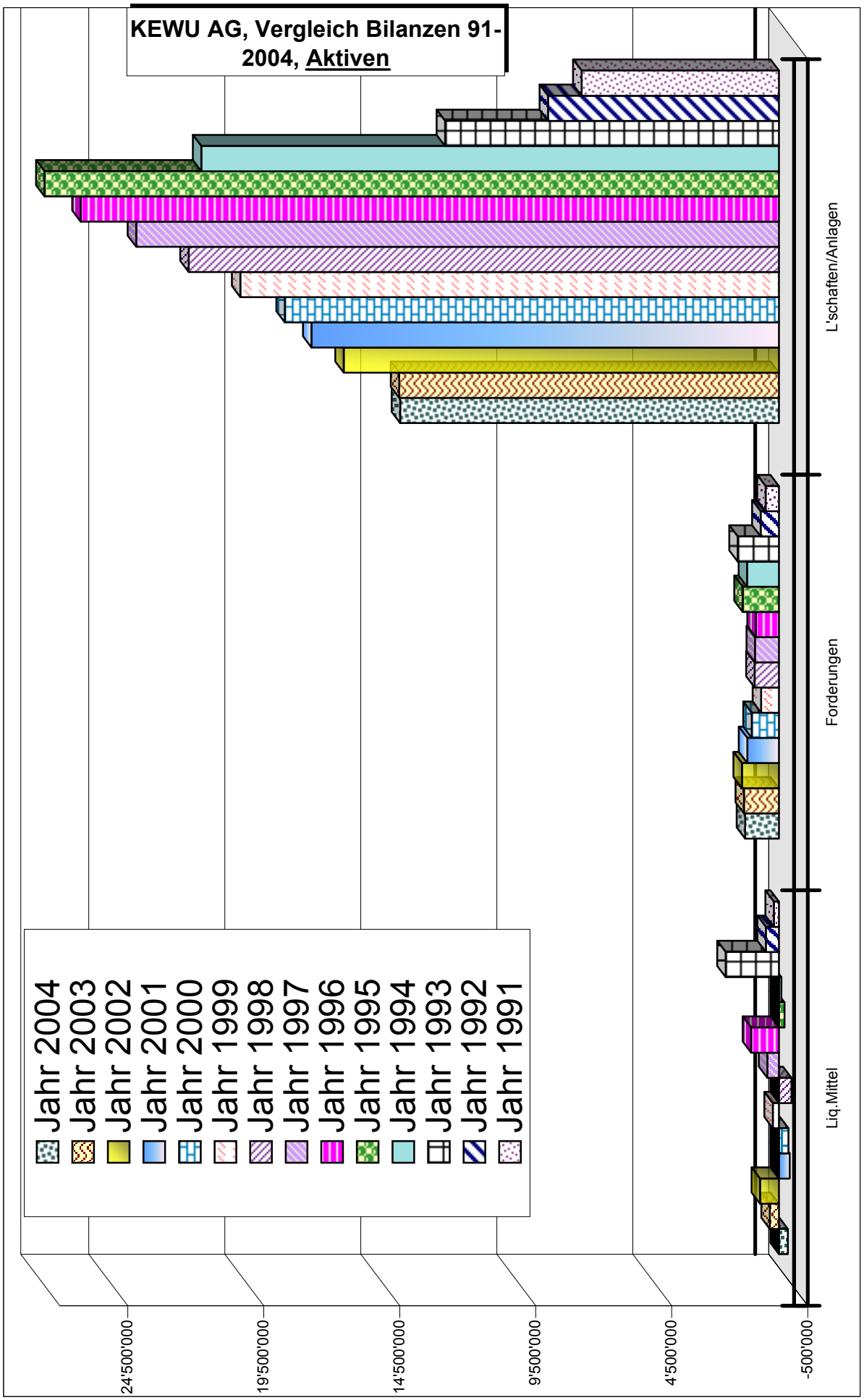
Daniel Trachsel

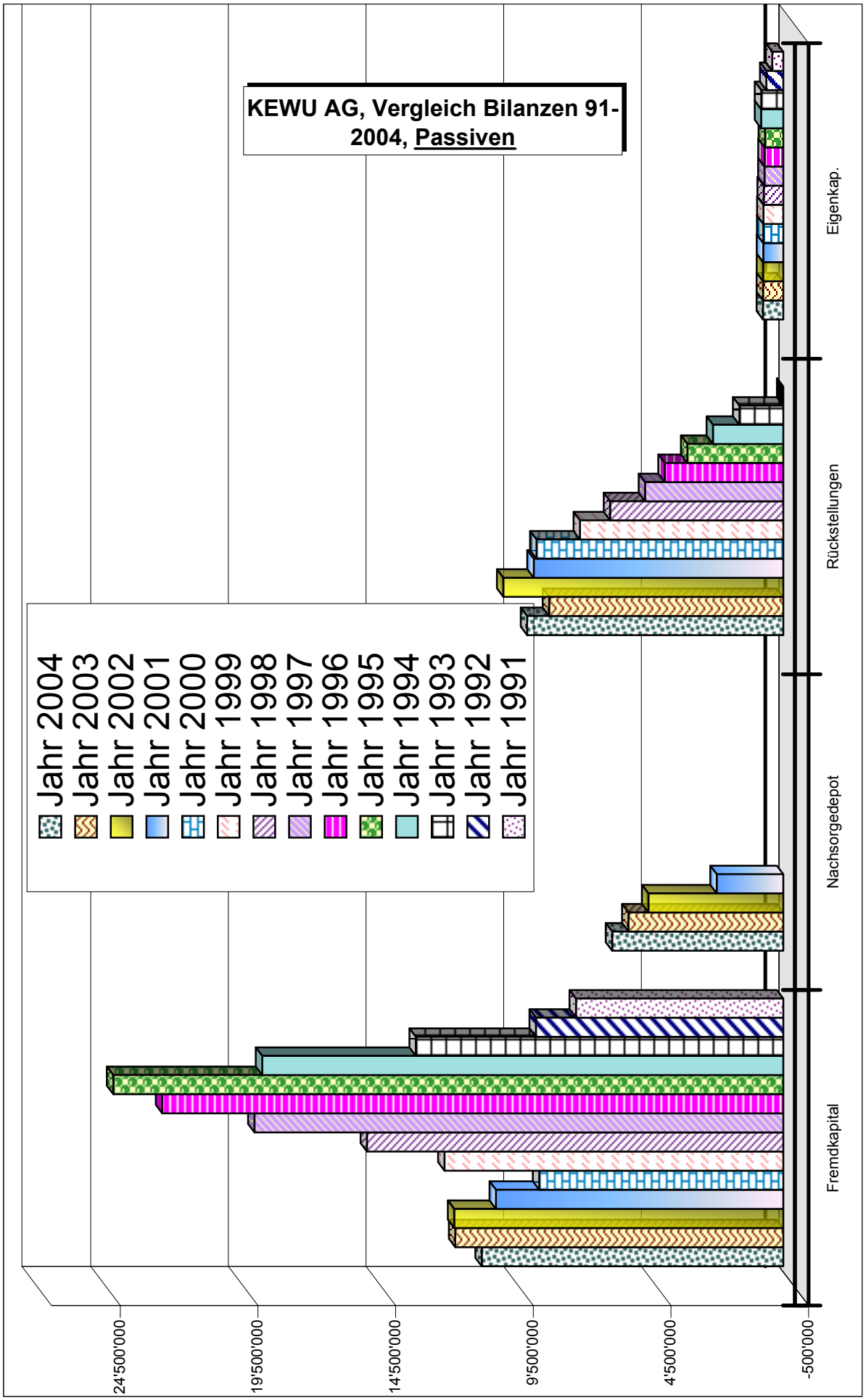
E:\Eigene Dateien\Kewu\Abschluss 2004+Budget 2005\Finanzbericht 2004 der KEWU AG_1.doc
02.05.2005

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2000		Bilanz 31.12.2001		Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		***Bilanz 31.12.2004***	
erstellt: 06.04.2005		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1	**AKTIVEN**										
100	*Liquide Mittel*										
1000	Kasse	6'485.20		5'522.00		4'684.85		8'942.90		7'266.35	
1010	Postcheck	119.25		10'957.90		1'327.05		450.90		9'886.45	
1020	Kontokorrent BEKB 0.08		356'797.00		433'992.75	628'653.91		307'159.43			403'848.37
1021	KK CS aus Festkredit	374.25		572.20		150.25		115.65		73.45	
1024	Nachsorge, KK UBS			18'302.25		57'140.80		17'945.30		56'196.40	
		-349'818.30		*-398'638.40*		*691'956.86*		*334'614.18*		*-330'425.72*	
105	*Forderungen*										
1050	Verrechnungssteuer Nachsorge					43'298.40		46'511.50		48'048.25	
1051	Verrechnungssteuer allg.	1'843.80		12'048.05		1'637.15		892.90		197.65	
1052	div. Debitoren	892'564.25		999'553.05		1'146'906.15		1'014'976.20		1'008'402.80	
1053	Debi Vorsteuer	108'661.15		122'535.20		113'596.65		164'054.00		112'473.70	
1059	Delkredere		3'100.00		3'500.00		3'500.00		4'000.00		4'000.00
1090	Trans. Aktiven			32'378.00		56'835.00		60'689.00		76'870.00	
	Total Forderungen:	*999'969.20*		*1'163'014.30*		*1'358'773.35*		*1'283'123.60*		*1'241'992.40*	
110	*Liegenschaften / Anlagen*										
1100	Liegenschaft Klotzhüsli	269'000.00		258'000.00		247'750.00		235'000.00		223'000.00	
1101	Liegenschaft Laufenbad	291'000.00		276'000.00		299'500.00		281'000.00		258'000.00	
1102	Heimwesen Marending	179'000.00		172'000.00		238'500.00		241'000.00		229'000.00	
1103	Landerwerb Anlagen	764'538.70		764'538.70		762'673.90		762'673.90		762'673.90	
1105	San+Erw. Deponie Laufengraben							486'500.00		2'173'500.00	
11054	Fahrzeuge Deponie	75'950.00		339'000.00		411'000.00		352'500.00		418'000.00	
11055	Entschrottungsanlage			286'500.00		182'000.00		128'500.00		89'000.00	
1106	Sanierung Kompostierung	14'890'000.00		13'987'000.00		12'836'000.00		10'663'000.00		9'003'000.00	
1107	offene Subv. Komp.werk	619'531.00									
1110	Ersatzteile Masch. Komp./Biofilter	175'000.00		330'000.00		424'000.00		398'500.00		430'000.00	
1111	Neubau Waschanlage	97'000.00									
1112	Neubau Labor + Sitzungszimmer	68'000.00		61'000.00		45'750.00					
1113	Fahrzeuge Allgemein	22'000.00		47'000.00		35'250.00					
1114	Maschinen Werkstatt allg	23'500.00		25'000.00		18'750.00					
1116	Heizung/Verbrennung Überkorn	615'000.00		569'000.00		426'750.00		369'500.00		300'000.00	
1117	Infrastruktur Verwaltung/Büro	35'000.00		31'500.00		31'750.00					
1120	Beteiligungen	40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00	
1121	Nachsorgedepot UBS			2'418'194.40		4'897'232.40		5'623'323.95		6'215'304.25	
		18'164'519.70		*19'604'733.10*		*20'896'906.30*		*19'581'497.85*		*20'141'478.15*	
	TOTAL AKTIVEN	*18'814'670.60*		*20'369'109.00*		*22'947'636.51*		*21'199'235.63*		*21'053'044.83*	

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2000		Bilanz 31.12.2001		Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		***Bilanz 31.12.2004***	
erstellt: 06.04.2005		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
2	**PASSIVEN**										
200	*Fremdkapital*										
2001	Kreditoren		684'025.80		1'921'240.80		691'092.90		1'098'750.85		551'588.02
20011	Kredi VASA/Abfallfonds						1'076'650.00		1'003'820.00		931'038.50
20012	Kredi Mwst		182'652.10		199'279.60		212'329.10		200'609.00		194'020.05
2002	Festkred. Sanierung Dep., 9.86		2'150'000.00		1'850'000.00		1'550'000.00		1'250'000.00		950'000.00
2003	Festkred. Sanierung Komp., 0.61		950'000.00		850'000.00		750'000.00		650'000.00		550'000.00
2004	KK UBS, 01A	1'086.35			77.95	6.75					
2006	Fester Vorschuss UBS 90L										
2007	Kredit Erweiterung Dep. BEKB		1'000'080.00		7'083.15	8.65			25.55		3'912.60
2009	Fester Vorschuss UBS 90D										
2012	Darlehen Marending, Thun		300'000.00		300'000.00		300'000.00		275'000.00		250'000.00
2013	Darlehen Blatter		50'000.00								
2014	Darlehen Mosimann		50'000.00		50'000.00						
2015	Darlehen Lindenhofspital Deponie		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00
2017	Darlehen BEKB 2.43										
2020	Festkred. Erw. Deponie CS		1'000'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00
2022	Darl Lindenhof Nachsorge						2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00
2040	Rückstell. Rekult.Deponie		3'386'900.00		2'732'400.00		2'665'700.00		2'079'100.00		2'462'700.00
2041	Rückstell. Nachsorge Dep.		4'400'500.00		4'867'650.00		5'367'500.00		5'867'855.40		6'337'650.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedep.						100'000.00		170'000.00		200'000.00
2042	Rückstell. Renaturierung Bach		825'000.00		614'190.60		614'190.60		386'971.45		302'875.60
2043	Rückstell. Erweiterung Dep.		350'000.00		850'000.00		1'420'000.00				
2070	Kostenvorschüsse Gemeinden	256'608.00		135'299.00		96'202.10		46'906.00		57'118.00	
2071	Vorauszahlungen Kunden		391.00		4'614.00						
2090	Trans.Passiven		11'875.00		26'299.00		62'375.00		26'365.00		135'299.30
			18'083'729.55		*19'637'536.10*		*22'213'620.10*		*20'461'591.25*		*20'311'966.07*
210	*Eigenkapital*										
2100	Aktienkapital		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00
2120	Gesetzliche Reserven		127'000.00		137'000.00		137'000.00		137'000.00		137'000.00
2122	Rückstellung f. eigene Aktien		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00
2127	Preisausgleichsres.Verbrenn.		153'000.00		153'000.00		153'000.00		153'000.00		153'000.00
2129	Gewinn/Verlustvortrag		4'325.95		941.05		1'572.90		4'016.41		7'644.38
	Total Eigenkapital		*724'325.95*		*730'941.05*		*731'572.90*		*734'016.41*		*737'644.38*
	TOTAL PASSIVEN		*18'808'055.50*		*20'368'477.15*		*22'945'193.00*		*21'195'607.66*		*21'049'610.45*
	Verlust / Gewinn:		**6'615.10**		**631.85**		**2'443.51**		**3'627.97**		**3'434.38**
		18'814'670.60	18'814'670.60	20'369'109.00	20'369'109.00	22'947'636.51	22'947'636.51	21'199'235.63	21'199'235.63	21'053'044.83	21'053'044.83

KEWU AG, BILANZEN 2000 bis 2004


KEWU AG, Vergleich Bilanzen 91-2004, Aktiven
Jahr 2004
Jahr 2003
Jahr 2002
Jahr 2001
Jahr 2000
Jahr 1999
Jahr 1998
Jahr 1997
Jahr 1996
Jahr 1995
Jahr 1994
Jahr 1993
Jahr 1992
Jahr 1991
24'500'000
19'500'000
14'500'000
9'500'000
4'500'000
-500'000
Liq.Mittel
Forderungen
L'schaften/Anlagen


KEWU AG, Vergleich Bilanzen 91-2004, Passiven
Jahr 2004
Jahr 2003
Jahr 2002
Jahr 2001
Jahr 2000
Jahr 1999
Jahr 1998
Jahr 1997
Jahr 1996
Jahr 1995
Jahr 1994
Jahr 1993
Jahr 1992
Jahr 1991
24'500'000
19'500'000
14'500'000
9'500'000
4'500'000
-500'000
Fremdkapital
Nachsorgedepot
Rückstellungen
Eigenkap.

ANHANG ZUR BILANZ DER KEWU AG PER 31.12.2004 GEMÄSS ART. 663b DES OR

1. Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Ausnahme: Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2004 in ein Wertschriftendepot bei der UBS AG ist der Nachsorgefonds gedeckt (s. separate interne Bilanz und Erfolgsrechnung Nachsorgedepot im Jahresbericht). Im Laufe des Jahres 2005 müssen die Rückstellungen des Jahres 2004 durch den Kauf weiterer Wertschriften gedeckt werden. Das Nachsorgedepot bei der UBS AG ist gemäss Vertrag vom 17.10.1997 durch Pfandbestellung und Hinterlegung sicherheitshalber bei der UBS AG zugunsten des Kantons Bern belastet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der Kewu AG.

2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt bestehen nicht.

   Liegenschaften der KEWU AG (Aktiven) sind nicht mehr für Hypotheken verpfändet. Die zwei Kredite von CHF 5 Mio des Lindenhofspitals sind nicht grundpfändlich gesichert, auch nicht der Kredit CS von zur Zeit CHF 2.5 Mio, die Kredite bei der BEKB und bei Privaten.

3. Die Gebäudeversicherungswerte betragen insgesamt CHF 21'782‘900.-- (Betrieb und übrige Gebäude, Stand 1.1.2005). Die Versicherungswerte für die betriebsnotwendigen Gebäude allein betragen CHF 18'718‘300.--. Die Betriebsanlagen sind mit einem Totalbetrag von CHF 11,3635 Mio und das übrige Mobiliar zu einem Betrag von CHF 140’000.-- gegen Brand versichert. Dazu kommen im Betrag nicht festgelegte Teilkaskoversicherungen für alle Fahrzeuge (Zeitwertentschädigung bei Feuer).

4. Per Ende 2004 bestehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Pensionskasse der bernischen Gemeinden) keine offenen Verbindlichkeiten.

5. Die Aktivierungen des Jahres 2004 können der beiliegenden Tabelle „Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2004 mit Rückstellungen“ entnommen werden. Der Betrag der aktivierten Investitionen insgesamt und brutto beläuft sich auf CHF 2'566'831.30. Nach Abzug der eingegangenen Subvention von CHF 424'075.– verbleiben Nettoaktivierungen von CHF 2'142'756.30. Hauptposten sind: Fahrzeuge Deponie, Kauf von Ersatzteilen für Maschinen Kompostwerk, Erweiterung der Deponie, Investitionen in das Betriebsgebäude, Waldkauf als Ausbaureserve Deponie.

6. Gemäss kantonaler Überbauungsordnung musste ein Betrag von CHF 825'000.– zurückgestellt werden für den Renaturierungsfonds Bach. Aufgrund von Beitragsbewilligungen des Kantons wurden im Berichtsjahr Leistungen an ein Gemeinwesen ausgerichtet (Konto 2042).

7. Das Nachsorgedepot im Konto 1121 und damit im Anlagevermögen wurde zu den Erwerbskosten der Wertschriften und Wertveränderungen gebucht. Die Wertveränderungen wurden alle in der Schwankungsreserve verbucht. Die Reserve zum Tageskurs Ende 2004 beträgt rund CHF 100'000.–. Auf den Erfolg des Unternehmens hat dies keinen Einfluss. Obschon das Depot an sich liquides Vermögen darstellt und aus dieser Sicht ins Umlaufvermögen gehörte, wurde der bedingten Verpfändung und der strikten Zweckbindung des Depots durch die Einordnung im Anlagevermögen Rechnung getragen.

   Die Aufwertung der Wertschriften wurde im Konto 20411 als Schwankungsreserve des Nachsorgedepots zurückgestellt. Diese Reserve (geäufnet seit 2002) ist als Teil des gesamten Fondsbestandes zu betrachten.

8. Die KEWU AG hält gegenwärtig eigene Aktien im Nominalwert von CHF 40’000.--. In diesem Betrag wurde eine Rückstellung geschaffen. Die KEWU AG ist an keiner anderen Körperschaft beteiligt. Der Betrag von CHF 40’000.-- im Konto Beteiligungen stellt den Nominalwert der eigenen Aktien dar.

Münchenbuchsee, 02.05.2005

KEWU AG, der Administrationsleiter

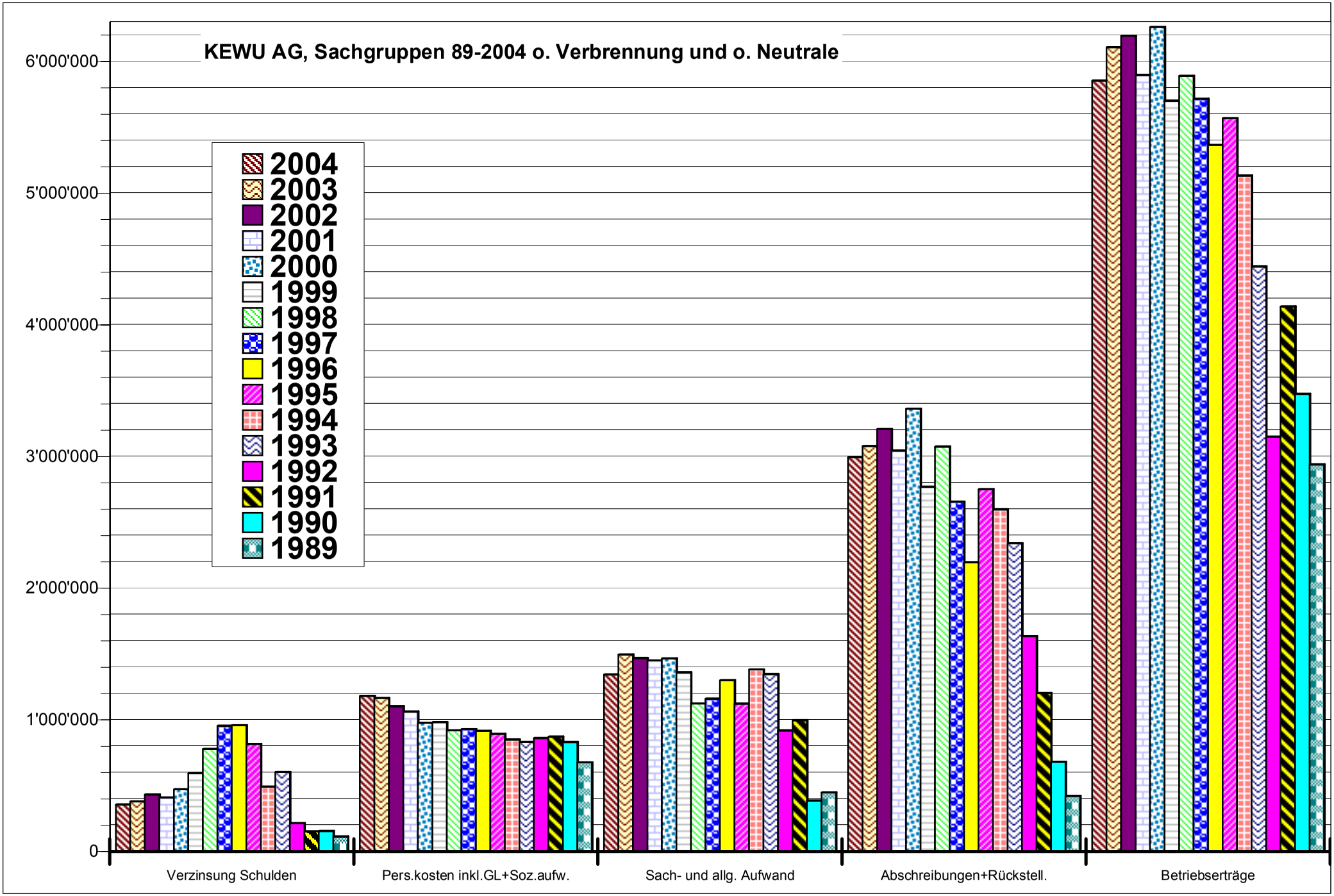
Daniel Trachsel

Anlieferung von Grüngut

Bezeichnung	Abschluss 2000		Abschluss 2001		Abschluss 2002		Abschluss 2003		Abschluss 2004		Budget 2004		Budget 2005	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Personalkosten + GL + VR + Fremdleistungen	976'689		1'062'175		1'128'446		1'182'552		1'188'579.50		1'203'000		1'239'000	
Kapitalzinsen	472'595		409'761		432'223		380'013		357'209.65		492'000		489'500	
Unterhalt	755'863		800'670		735'705		765'634		647'551.66		767'500		699'000	
Verbrennung Überkorn	83'979										5'000			
Fremde Entsorgung	2'904'162		3'075'678		3'125'504		3'092'591		3'219'243.85		3'215'500		3'310'000	
Entschrottung			168'014		64'981	28'150	63'822	26'953	28'207.00	24'687.60	57'500	21'000	30'000	23'000
Abschreibungen Betrieb	1'840'673		1'367'291		1'698'509		2'199'831		2'177'756.30		1'938'500		1'730'000	
Rückstellung Rekultivierung	471'700		437'230		442'144		413'400		383'600.00		408'000		388'000	
Rückstellung Nachsorge	530'700		491'917		497'328	115'703	465'060	114'823	431'604.20	120'278.55	459'000	117'350	436'500	118'650
Rückstellung Renaturierung Bach	225'000													
Rückstellung Erw. Dep.	350'000		500'000		570'000									
Versicherungen	87'999		91'805		69'413		75'694		72'380.05		72'000		72'000	
Energie, Wasser/Abw.	329'339		342'677		350'111		380'713		389'210.85		391'500		385'500	
Entsch. Standortgden / Sonderabf.	129'151		121'493		124'827		116'904		122'328.55		128'500		121'000	
Abfallfonds							-4'031		-690.55					
Debi-Verluste	302		400				503		492.95					
übrige Kosten	22'484		166'459		86'570		78'178		76'415.51		95'000		92'000	
Betriebserträge		9'164'092		8'964'986		9'165'637		9'056'934		8'926'813.15		9'095'000		8'778'000
Neutrale Erträge		122'238		141'128		101'767		102'550		108'253.85		86'000		82'000
Neutrale Aufwände, inkl. Abschreibungen	99'380		70'311		83'053		87'270		83'202.20		83'425		81'750	
Saldo:	**9'279'715**	**9'286'330**	**9'105'483**	**9'106'114**	**9'408'813**	**9'411'257**	**9'297'632**	**9'301'260**	**9'176'598.77**	**9'180'033.15**	**9'316'425**	**9'319'350**	**9'074'250**	**9'078'150**
Gewinn:	**6'615**		**632**		**2'444**		**3'628**		**3'434.38**		**2'925**		**3'900**	

Kewu AG, Erfolgsrechnung 2004, Vergleich mit Vorjahren und Budgets

erstellt: 06.04.2005; Diagramm Sachgruppen o Verbr Diagramm 1



	31.12.2003	Zunahme	Abnahme	31.12.2004	Differenz
Netto-monetäres Umlaufvermögen	**-664'901**			**-843'261**	**-178'360**
(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)					
Liegenschaften/Anlagen	***19'541'498***	***2'784'737***	***2'224'756***	***20'101'478***	***559'980***
Betriebliche Immobilien +feste Anlagen Komp.	11'425'674		1'660'000	9'765'674	-1'660'000
Übrige betriebliche Anlagen	1'735'500	2'192'756	517'756	3'410'500	1'675'000
Langfristige Forderungen (Subv)	-			-	-
Gebundene langfristige Fonds	5'623'324	591'980	-	6'215'304	591'980
Nichtbetriebliche Immobilien	757'000	-	47'000	710'000	-47'000
Langfristiges FK + EK	***18'763'597***	***890'716***	***509'096***	***19'145'217***	***381'620***
Langfristiges Fremdkapital	9'675'026	3'887	425'000	9'253'913	-421'113
Rückstellungen	8'503'927	883'395	84'096	9'303'226	799'299
Eigenkapital, Reserven	584'644	3'434	-	588'079	3'434

	Herkunft	Verwendung	
Mittelfluss aus Betrieb (=Cash flow)	***2'923'116***	***-***	***2'923'116***
Ausgewiesener Reingewinn	3'434		
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Komp.werk	1'660'000		
Abschreibung übrige Anlagen	517'756		
Abschreibungen Nicht-Betrieb	47'000		
Rückstellungen nach Tonnagen	694'926		
Mittelfluss aus Investitionen	***-***	***2'700'928***	***-2'700'928***
Investitionen in Immobilien		49'248	
Investitionen in Anlagen		2'567'584	
Bildung / Auflösung Rückstellungen Bach, Depot		84'096	
Mittelfluss aus Finanzierung	***616'431***	***1'016'980***	***-400'549***
Aufnahme Darlehen	3'887		
Rückzahlung / Amort. Darlehen		425'000	
Erfolg Nachsorgedepot	188'469		
Einzahlungen in Nachsorgedepot		591'980	
Subventionen	424'075		
Veränderung Netto-monetäres Umlaufvermögen	***3'539'547***	***3'717'907***	***-178'360***

Art der Arbeit	2001, effektiv	2002, effektiv	2003, effektiv	2004, effektiv	2004, Budget	2005, Budget
Bauten						
Tosbecken	390.80	398	400	410.00	500	450
Sandfänge	5'648.30	5'752	5'779	5'923.50	6'500	6'500
Schrägschacht	523.00	547	554	587.00	600	600
Erneuerung Elektroverteilkasten		4'600				
Pumpendruckleitung		3'748				
Leitungen spülen	9'555.00	5'206	6'784	10'663.65	10'000	10'000
Sammelbecken+Retentionsbecken (in Leitungen enthalten)						
Beton-/Kanalsanierung	10'387.75	36'477	20'257	29'633.80	30'000	23'000
Rekultivierung						
Endabdeckung mähen	902.80	941	1'272	1'203.00	1'000	1'500
Aufforstung Jungholzpflege	313.80	328	554	519.00	500	3'000
Erschliessung						
Sanierung Asphalt			3'809		500	1'000
Winterdienst inkl. Reinigung	3'167.00	3'294	7'105	7'272.00	3'500	6'000
Sauberwasserkontrolle						
Dep. Sauberwasser : Messung / Analysen	2'544.55	2'435	2'990	2'338.20	2'750	3'100
Sickerwasserkontrolle						
Dep. Schmutzwasser : Messung / Analysen	8'518.10	8'548	8'177	3'743.10	8'500	3'500
Kanalisationsanschluss						
Abwasserkanal 30%	18'150.00	24'000	36'500	36'000.00	32'500	38'000
ARA 30%	6'385.55	6'298	6'511	6'853.90	6'500	6'700
Administration						
Bericht	960.00	1'224	1'224	1'224.00	1'000	1'300
Eigene Verwaltung Nachsorgefonds (0.15% Anlage)	3'650.00	8'500	9'500	10'500.00	9'500	10'500
Betriebshaftpflicht 30%	3'442.65	3'407	3'407	3'407.40	3'500	3'500
Total	**74'539.30**	**115'703**	**114'823**	**120'278.55**	**117'350**	**118'650**

Kewu AG, Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2004
Vergleich Vorjahre und Budgets

Konto-Nr	Konto-Bez.	Bilanz Nachsorge 31.12.2003 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2003 Haben	Zunahme	Abnahme	Bilanz Nachsorge 31.12.2004 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2004 Haben
Aktiven							
1121	Nachsorgedepot	5'623'323.95		1'313'303.00	721'322.70	6'215'304.25	
1024	KK Nachsorge	17'945.30		1'397'558.90	1'359'307.80	56'196.40	
1050	Verr. Steuer	46'511.50		48'048.20	46'511.45	* 48'048.25	
2004	KK Nachsorge	-				-	
	TA Verr.Steuer 2001	-				-	
	Nachschussanspruch aus Betriebsmitteln laufend	-114'985.50		-98'517.60		* -213'503.10	
	Nachschussanspruch aus Betriebsmitteln Nachsorgeverpflichtung	465'060.15		431'604.20	465'060.15	* 431'604.20	
Passiven				**Zunahme**	**Abnahme**		
2041	Nachsorgefonds		5'867'855.40	469'794.60			6'337'650.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedepot		170'000.00	30'000.00			200'000.00
	Saldi	*6'037'855.40*	*6'037'855.40*			*6'537'650.00*	*6'537'650.00*

Erfolgsrechnung Nachsorge 2003

	Soll	Haben
Aufwand (Courtagen, Marchzinse Kauf, Gebühren, Stempel, Sollzinse)	27'290.25	
Marchzinse 2003	60'347.00	
Zinserträge/Dividenden Eingänge		176'236.20
Marchzinse 2004		69'870.00
Anteil Wertdiff. Wertschriften (ca. 30% eff)		30'000.00
Erfolg Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot	***188'468.95***	
Rückstellung Nachsorge 2004		431'604.20
Nachsorgeaufwand 2004	120'278.55	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2004	***311'325.65***	
Resultat 2004	**499'794.60**	
Äufnung Nachsorgefonds:	**469'794.60**	
Äufnung Schwankungsreserve	**30'000.00**	

Bestände Depot:

6'285'502 31.12.2004

Buchgewinn 2004

100'198

* 266'149.35 Saldo Äufnungsverpflichtung aus Betriebsmitteln

Kewu AG, Nachsorge 2004, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung

erstellt:2.05.2005	Stand nach Abschreibung 31.12.2003	Aktivierungen Desinvestitionen 2004 netto	Subvention 2004	Stand 31.12.2004 vor Abschr.	Abschr.Sätze 2004	*Abschr.betrag per 31.12.2004*	Stand nach Abschreibung 31.12.2004
VERWALTUNGSVERMÖGEN							
Land, Kto. 1103	762'673.90			762'673.90			762'673.90
Erweiterung Deponie,Kto. 33 4400/1105/11052/11053							
Forts. Erweiterung Deponie	486'500.00	2'114'680.45	424'075.00	2'177'105.45	0.2%	*3'605.45*	2'173'500.00
Fahrzeuge Deponie, Kt. 33 4400 /11054	352'500.00	245'000.00		597'500.00	30.0%	*179'500.00*	418'000.00
Entschrottung, Kto. 33.4400 / 11055	128'500.00			128'500.00	30.7%	*39'500.00*	89'000.00
Sanierung + Neubau Kompost Kto 34 4400/1106	10'663'000.00			10'663'000.00	15.6%	*1'660'000.00*	9'003'000.00
Ersatzteile + Biofilter Komp. Kto. 34 4400/1110	398'500.00	176'213.30		574'713.30	25.2%	*144'713.30*	430'000.00
Heizung/Verbrennung Überkorn, Kto. 32.4400/1116	369'500.00	31'690.00		401'190.00	25.2%	*101'190.00*	300'000.00
Fahrzeuge Allgemein, 32 4400 / 1113							
Maschinen Werkstatt allg, 32 4400 / 1114							
Neub. Labor + Si.zi., Kto. 32 4400/1112							
Infrastruktur Verw./Büro, 32.4400/1117		49'247.55		49'247.55	100.0%	*49'247.55*	
FINANZVERMÖGEN							
Klotzhüsli, Kto. 7400/1100	235'000.00			235'000.00	5.1%	*12'000.00*	223'000.00
Laufenbad, Kto. 7400/1101	281'000.00			281'000.00	8.2%	*23'000.00*	258'000.00
Heimwesen Marending, Kto. 7400/1102	241'000.00			241'000.00	5.0%	*12'000.00*	229'000.00
Totale / Total Abschreibungen	**13'918'173.90**	**2'616'831.30**	**424'075.00**	**16'110'930.20**	**ø 13.8%**	***(-) 2'224'756.30***	**13'886'173.90**
RÜCKSTELLUNGEN						***Rückstellungen 2004***	
Preisausgleichsreserve Verbrennung,Kto. 2127	153'000.00			153'000.00			153'000.00
Rekultivierung Deponie, Kto. 33 4401/2040	2'079'100.00			2'079'100.00		*383'600.00*	2'462'700.00
Nachsorge Deponie, Kto. 33 4402/2041	5'867'855.40	158'468.95		6'026'324.35		*311'325.65*	6'337'650.00
Schwankungsreserve Nachsorge, Kto 33 4402/20411	170'000.00	30'000.00		200'000.00			200'000.00
Rückstellung Erweiterung Deponie, Kto.33 4404/2043							
Rückstellung Renaturierung Bach, Kto 33 4403/2042	386'971.45	-84'095.85		302'875.60			302'875.60
Rückstellung für eigene Aktien, 7500 / 2122	40'000.00			40'000.00			40'000.00
Total Rückstellungen (- = Entnahme Fonds)	*8'696'926.85*	*104'373.10*		*8'801'299.95*		*(+) 694'925.65*	*9'496'225.60*
Summentotale:	**22'615'100.75**	**2'721'204.40**	**424'075.00**	**24'912'230.15**		***2'919'681.95***	**23'382'399.50**

KEWU AG, Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2004; Rückstellungen

Statistik Monatsanlieferungen Kewu AG

Zeitraum von 1.01.1995 bis 31.03.2005

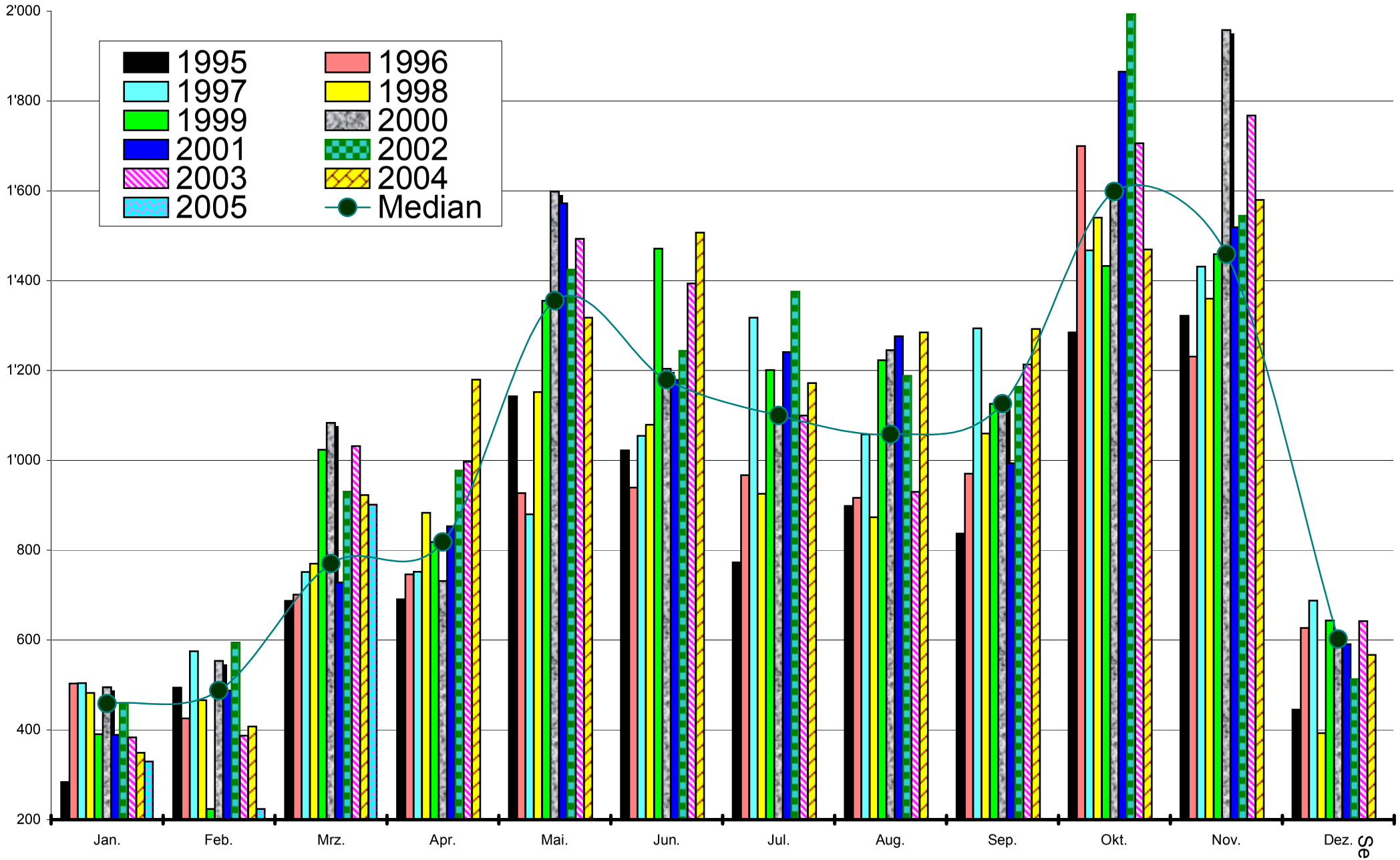
Grüngut	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	04-05	95-04 zu 05
Jan.	284	503	504	482	390	495	389	458	383	349	330	-6%	-22%
Feb.	494	426	575	466	224	553	487	594	387	407	224	-82%	-52%
Mrz.	687	701	752	770	1'024	1'084	728	930	1'032	923	901	-2%	4%
Apr.	691	746	752	883	818	731	853	977	997	1'180			
Mai.	1'143	927	880	1'152	1'355	1'598	1'572	1'425	1'493	1'318			
Jun.	1'022	940	1'055	1'079	1'471	1'204	1'179	1'244	1'394	1'507			
Jul.	773	967	1'318	926	1'201	1'086	1'241	1'376	1'100	1'172			
Aug.	898	917	1'058	873	1'223	1'245	1'276	1'188	930	1'285			
Sep.	837	970	1'294	1'060	1'126	1'132	994	1'164	1'214	1'292			
Okt.	1'285	1'700	1'468	1'540	1'433	1'599	1'866	1'994	1'706	1'470			
Nov.	1'322	1'231	1'432	1'360	1'459	1'958	1'519	1'545	1'768	1'580			
Dez.	445	627	688	393	643	602	590	513	642	567			
Jahrestot / Ø	*9'881*	*10'654*	*11'773*	*10'985*	*12'367*	*13'287*	*12'695*	*13'409*	*13'045*	*13'049*	*1'455*	*-30%*	*-23%*

Deponierung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	04-05	95-04 zu 05
Jan.	3'683	4'781	3'721	3'904	3'619	4'215	4'935	4'374	4'726	3'794	3'577	-6%	-14%
Feb.	3'731	3'918	3'523	7'961	3'102	5'145	4'037	4'191	3'546	3'304	3'620	9%	-15%
Mrz.	4'637	4'766	3'752	4'459	4'606	5'313	3'937	4'260	4'291	4'099	3'821	-7%	-13%
Apr.	4'699	5'175	4'558	4'445	4'649	4'305	4'744	4'722	4'338	3'817			
Mai.	5'826	5'333	4'152	4'889	4'319	5'439	5'390	4'761	4'397	3'867			
ab 6/01 o.Schr Jun.	5'770	4'977	5'194	5'674	5'200	5'006	4'824	4'194	4'263	4'663			
Jul.	5'125	4'896	6'429	5'253	4'608	5'226	4'324	5'021	4'690	3'926			
Aug.	5'003	4'383	4'474	4'737	4'739	5'228	4'849	4'565	4'131	4'283			
Sep.	4'298	4'713	5'710	5'164	4'644	4'593	4'271	4'569	4'413	4'174			
Okt.	5'349	5'266	5'487	4'874	5'002	5'206	4'766	4'816	5'006	4'011			
Nov.	5'076	4'371	4'961	4'678	4'892	4'934	4'433	5'487	3'839	3'871			
Dez.	4'130	3'915	5'935	5'399	4'658	4'357	4'144	4'302	4'033	4'142			
Jahrestot / Ø	*57'328*	*56'495*	*57'896*	*61'436*	*54'038*	*58'966*	*54'656*	*55'261*	*51'673*	*47'950*	*11'018*	*-2%*	*-14%*

Brennbar	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	04-05	95-04 zu 05
Jan.	1'408	1'435	1'440	1'428	1'406	1'497	1'563	1'584	1'576	1'526	1'474	-3%	-1%
Feb.	1'283	1'323	1'284	1'278	1'284	1'452	1'370	1'370	1'351	1'382	1'313	-5%	-2%
Mrz.	1'449	1'375	1'343	1'502	1'628	1'641	1'605	1'510	1'575	1'655	1'586	-4%	4%
Apr.	1'323	1'508	1'528	1'489	1'563	1'422	1'530	1'622	1'554	1'611			
Mai.	1'489	1'510	1'448	1'406	1'520	1'610	1'655	1'603	1'565	1'418			
Jun.	1'442	1'272	1'390	1'432	1'476	1'508	1'440	1'464	1'542	1'593			
Jul.	1'319	1'394	1'438	1'402	1'492	1'445	1'529	1'685	1'520	1'558			
Aug.	1'348	1'399	1'307	1'338	1'497	1'475	1'495	1'380	1'389	1'537			
Sep.	1'326	1'326	1'414	1'366	1'441	1'416	1'341	1'472	1'517	1'476			
Okt.	1'436	1'484	1'522	1'473	1'485	1'538	1'567	1'591	1'612	1'517			
Nov.	1'395	1'378	1'327	1'454	1'553	1'509	1'585	1'539	1'459	1'617			
Dez.	1'368	1'421	1'502	1'478	1'613	1'526	1'457	1'600	1'613	1'600			
Jahrestot / Ø	*16'587*	*16'823*	*16'943*	*17'046*	*17'959*	*18'037*	*18'139*	*18'418*	*18'271*	*18'491*	*4'373*	*-4%*	*0%*

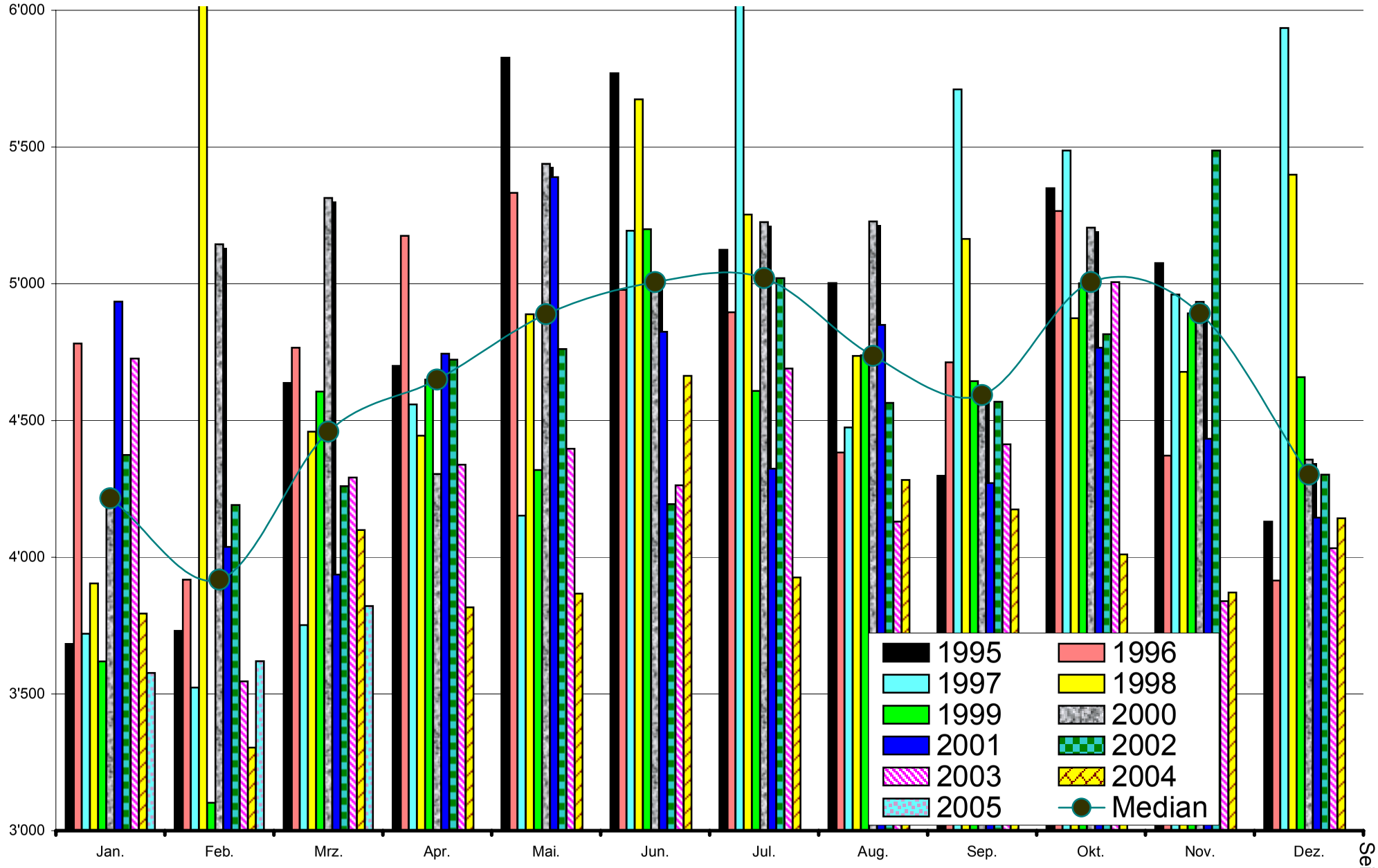
Komp.abgabe	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	04-05	95-04 zu 05
Jan.		740	885	616	97	21	812	370	965	41	555	93%	10%
Feb.		789	265	511	54	458	1'031	51	1'077	106	87	-22%	-82%
Mrz.		298	504	920	1'170	849	196	903	1'140	1'549	407	-281%	-51%
Apr.	110	587	1'057	542	388	696	378	329	295	910			
Mai.	645	344	214	1'061	315	203	563	128	174	858			
Jun.	493	172	155	463	276	762	188	521	127	156			
Jul.	67	493	1'390	680	2'192	433	1'196	1'033	2'496	705			
Aug.	1'033	1'868	1'092	1'300	1'151	2'072	2'558	2'716	1'306	1'365			
Sep.	1'142	642	740	572	765	350	78	582	738	2'346			
Okt.	793	389	511	642	1'040	779	1'407	1'026	759	949			
Nov.	427	183	358	305	463	137	418	75	479	700			
Dez.	51	572	254	286	618	765	1'509	652	159	1'072			
Jahrestot / Ø	*4'761*	*7'075*	*7'425*	*7'897*	*8'530*	*7'524*	*10'332*	*8'385*	*9'715*	*10'757*	*1'049*	*-70%*	*-41%*

Prozentuale Mittelwerte der Veränderungen sind nur über Monate gerechnet, die in allen verglichenen Perioden verfügbar sin

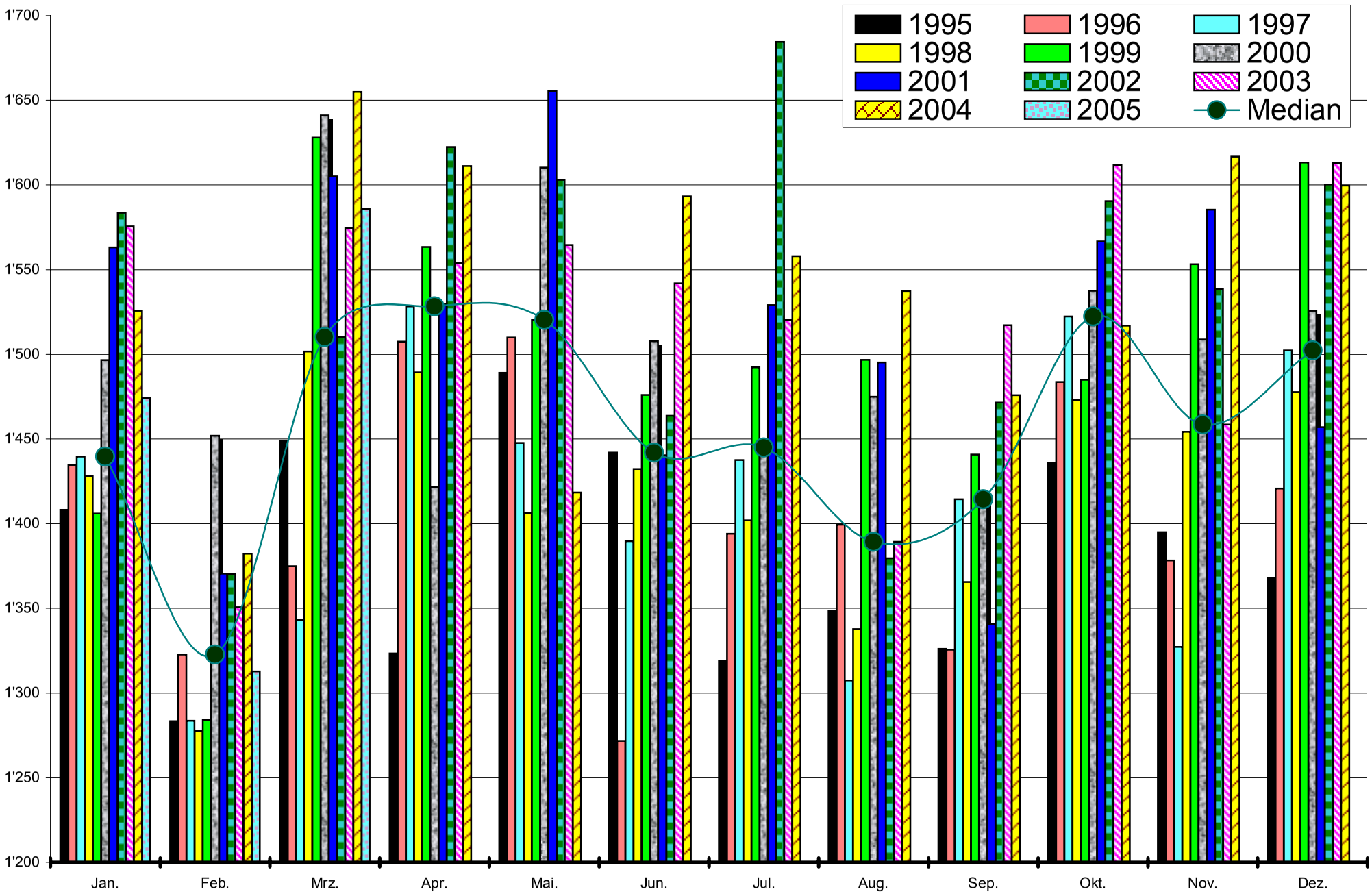


13.04.2005, Warenstatistik 95-2005.xls

Kompostanlieferungen Kewu AG



Deponieanlieferungen Kewu AG



Brennbar-Anlieferungen Kewu AG

Die Organe der KEWU AG per 31.12.2004

VERWALTUNGSRAT

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Ulrich Schlüchter, Biglen
- Ernst Lüthi, Bolligen
- Marco Rupp, Ittigen
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Verena Bachofner, Moosseedorf
- Werner Stäussi, Münchenbuchsee
- Thomas Werner, Ostermundigen
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl
- Peter Bernasconi, Worb
- Erich Müller, Vechigen
- Liselotte Huber-Affolter, Zollikofen
- Martin Meyer, Bern (Kantonsvertreter)

gedecktes Kompostlager

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Lützelflüh, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG, Schönbühl-Urtenen

27.04.2005

ROD Treuhandgesellschaft
des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
der KEWU AG

3065 Bolligen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KEWU AG für das am 31.12.2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfungen eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes von Fr. 11'078.76 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 25. April 2005

ROD
Treuhandgesellschaft des
Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Hanspeter Blatter
Mandatsleiter

Adrian Vonlanthen